

Big Data

Informationsrechte

Beiträge zum
5. Wiener Unternehmensrechtstag (2016)

Herausgegeben von

Univ.-Prof. Dr. Susanne Kalss, LL.M. (Florenz)
WU Wien

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ulrich Torggler, LL. M. (Cornell)
Universität Wien

Wien 2017
MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Autorenverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
<i>Ulrich Torggler</i>	
Gesellschaftsrechtliche Informationsrechte und -pflichten – Versuch einer Systematisierung	1
<i>Susanne Kals</i>	
Gesellschaftsrechtliche Informations- und Auskunftsrechte	7
I. Information – Essenz einer Organisation	8
II. Besonderheiten von Information	8
III. Zwecke des Informationsrechts in der Gesellschaft und im Unternehmen	11
A. Unterstützung anderer Rechte	11
B. Informationsaustausch	11
IV. Informationsfluss im Unternehmen	12
A. Betriebliche Information	12
B. Gesellschaftsrechtliche Information	12
C. GmbH	13
D. Vielschichtiger Informationsaustausch	13
V. Informationsfluss Vorstand – Aufsichtsrat	14
A. Informationsungleichgewicht Vorstand – Aufsichtsrat	14
B. Informationskreise im Aufsichtsrat	16
C. Aufsichtsrat – Unternehmensangehörige	17
D. Informationsbeschaffung	19
E. Sicherung der Vertraulichkeit	19
VI. Rechtsgrundlagen des Informationsrechts	20
A. Auftragsbezogener Informationsanspruch aus der Fremdverwaltung	20
B. Reichweite des Informationsrechts	21
C. Gesellschaftsrechtliche Informationsansprüche	21
VII. Informationsrecht des GmbH-Gesellschafters	22
A. Enger Gesetzeswortlaut	22
B. Informationsrecht – Einsichtsrecht	23
C. Persönliches Recht	23
D. Gegenstand des Informationsrechts	24
E. Reichweite	25
F. Mehrmalige Ausübung	27
G. Rechtsmissbräuchliche Ausübung des Informationsrechts	28
H. Kontrolle des Einsichtsrechts durch die Gesellschaft	28
I. Vertragliche Geheimhaltungsklausel	29

J. Zeitliche Beschränkung	29
K. Folge der Informationserteilung – Vertraulichkeitsverpflichtung	30
L. Gleichbehandlung der Gesellschafter	31
VIII. Auskunftsrecht in der Aktiengesellschaft	31
A. Unterschiedliche Bedeutung	31
B. Konzentration auf Hauptversammlung	32
C. Auskunftsschuldner Vorstand	32
D. Auskunftsschuldner Aufsichtsrat	33
E. Dritte als Auskunftsschuldner?	33
F. Auskunftsadressat	33
G. Satzungsmäßige Regelungen	34
H. Grenzen des Auskunftsrechts	34
I. Ausschlussgründe	35
J. Rechtsfolgen unzulässiger Informationsgewährung	38
K. Nachträgliche Auskunftserteilung	39
L. Statutarische Gestaltungen für das Auskunftsrecht	39
IX. Informationsweitergabe an einzelne Aktionäre	40
A. Ausgewählte Aktionäre	40
B. Investorendialog	41
X. Resum6	43

Franz Marhold

Verschwiegenheitspflichten im Konzern und bei Entsendung	45
I. Die aktienrechtliche Vertraulichkeit	45
II. Durchbrechung aktienrechtlicher Diskretion aus Gründen der Mitbestimmung?	52
A. Verschwiegenheit und politische Kontrolle	52
B. Konzernentsendung	57
C. Wissenszurechnung	59

Nadine Elsner/Clemens Stegner

Diskussion über die Vorträge von Susanne Kalss und Franz Marhold	63
---	-----------

Martin Oppitz

Kapitalmarktrechtliche Schranken der Informationsweitergabe	67
I. Einleitung	67
II. Kapitalmarktrechtlich relevante Informationsbegriffe	68
A. Allgemeines	68
B. Insiderinformationen	69
C. Compliance-relevante Informationen	71
III. Zulässige Informationsweitergabe als Abgrenzungsproblem	73
A. Europarechtliche Vorgaben	73
B. Anwendungsbeispiele	74
IV. Informationsinhaltskontrolle	76
A. Aufsichtsrecht und Zivilrecht	76
B. Anwendungsbeispiele	76
1. Prospektrecht	76
2. Ad hoc-Publizität	78
3. Finanzanalyse und Marketingmitteilungen	78
4. Informationsbasierte Marktmanipulation	80

C. Zur Frage der (Vorab-)Kontrolle von kapitalmarktbezogenen Informationen	81
V. Schlussfolgerungen	83
<i>Lukas Feiler</i>	
Datenschutzrechtliche Schranken der Informationsweitergabe in gesellschaftsrechtlichen Sachverhalten	85
I. Einleitung	86
II. Rechtsrahmen für die Übermittlung personenbezogener Daten	86
A. Sachlicher Anwendungsbereich des Datenschutzrechts	87
1. Der Anwendungsbereich des Datenschutzgesetzes 2000	87
2. Der Anwendungsbereich der Datenschutzgesetze der Länder	88
3. Der Anwendungsbereich der DSGVO	89
4. Rechtspolitische Erwägungen zum sachlichen Anwendungsbereich des nationalen Datenschutzrechts nach Geltungsbeginn der DSGVO	90
B. Das datenschutzrechtliche Verbotprinzip und in Betracht kommende Erlaubnistatbestände	91
C. Besonderheiten des Arbeitnehmerdatenschutzes	93
D. Internationale Datenübermittlungen	94
E. Die Verhängung und Bemessung von Geldbußen im Konzern	95
III. Informationsweitergabe in gesellschaftsrechtlichen Sachverhalten	96
A. Datenübermittlungen zwischen Konzerngesellschaften	97
1. Zunahme des Informationsaustausches in der Praxis	97
2. Erlaubnistatbestände für die Übermittlung von Kundendaten	98
3. Erlaubnistatbestände für die Übermittlung von Arbeitnehmerdaten	101
4. Internationale Datenübermittlungen im Konzern	102
B. Datenübermittlungen an Gesellschafts- und Belegschaftsorgane	103
1. Datenübermittlung an den Vorstand	103
2. Datenübermittlung an den Aufsichtsrat	104
3. Datenübermittlung an die Hauptversammlung	104
4. Datenübermittlung an den Betriebsrat	105
C. Übermittlungen im Rahmen von Unternehmenstransaktionen	106
1. Übermittlungen im Rahmen von Due-Diligence-Prüfungen	106
2. Übermittlungen zwischen Signing und Closing	107
3. Übermittlungen nach dem Closing	108
IV. Möglichkeiten der Umgehung des sachlichen Anwendungsbereichs des Datenschutzrechts	108
V. Zusammenfassung	109
<i>Nadine Eisner/Clemens Stegner</i>	
Diskussion über die Vorträge von Martin Oppitz und Lukas Feiler	111
<i>Nadine Eisner/Clemens Stegner</i>	
Podiumsdiskussion	113